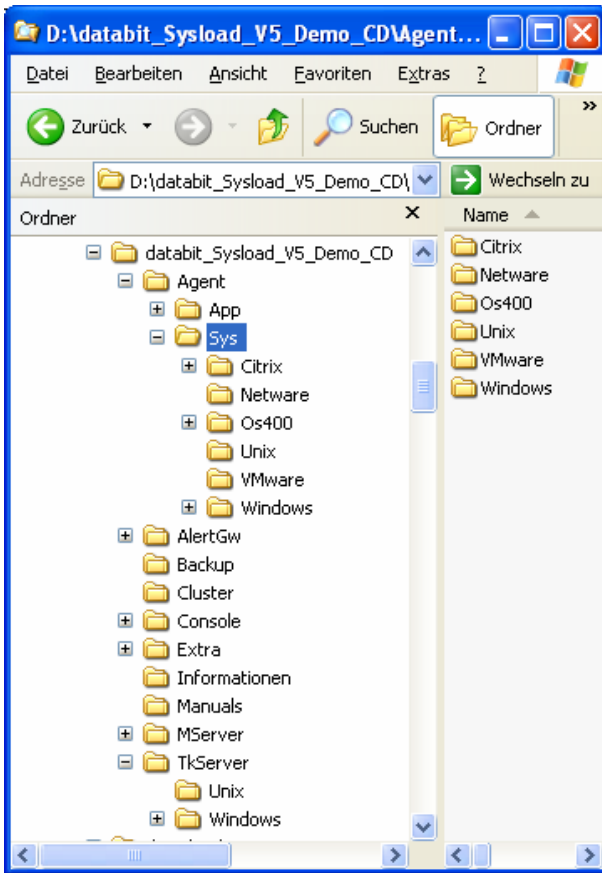




# Sysload Installation

Grundsätzlich müssen mindestens 4 Programme installiert werden:

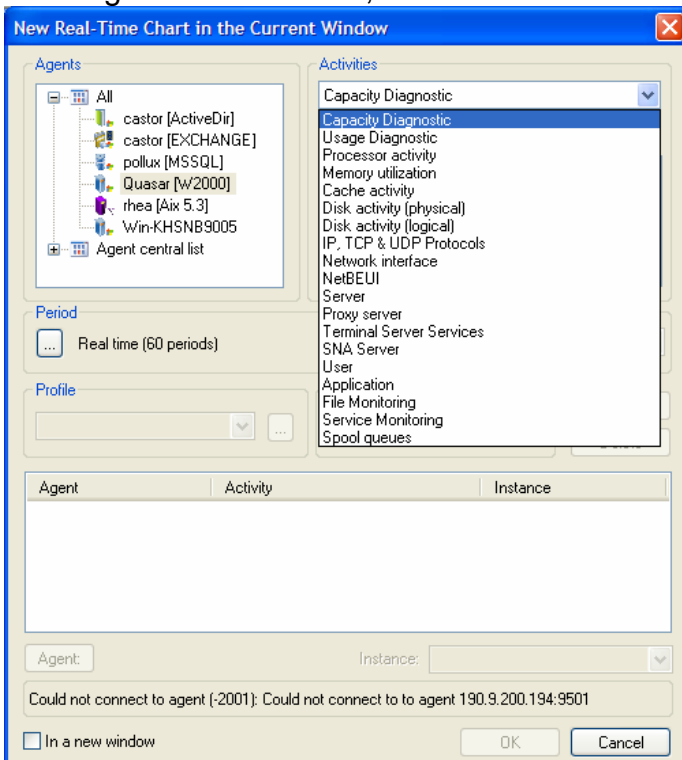


- Ein Token Server aus dem Verzeichnis „TkServer“ auf der CD zur Verwaltung der Lizenz.
- Ein Agent zum Sammeln und Speichern der Daten. Agenten finden Sie auf der CD im Verzeichnis „Agent“ für Betriebssysteme, Datenbanken und Applikationen. Für alle zur Beobachtung vorgesehenen Betriebssysteme, Datenbanken und Applikationen muss jeweils ein Agent installiert werden. Bei der Installation eines Agenten wird nach der Adresse des Token Servers gefragt. Die Agenten fragen beim Starten und im Betrieb nach, ob eine Lizenz vorliegt. Schön, wenn bei der Installation der Agenten der Token Server bereits läuft.
- Communication- und Management Server für die Anmeldung der User und die Konzentration der IP-Ports
- Sysload Observer Console als Beobachtungs Konsole aus dem Verzeichnis „Console“ auf der CD.

Unsere CD hat eine komfortable html-Oberfläche mit vielen Hinweisen und Links. Die Installationen der Windows Agenten sind remote möglich.

## Auswahl der Daten

Nach der Installation können Sie sofort Realtime Daten, die von den installierten Agenten alle 5 Sek. gemessen werden, sehen. So finden Sie die Daten:

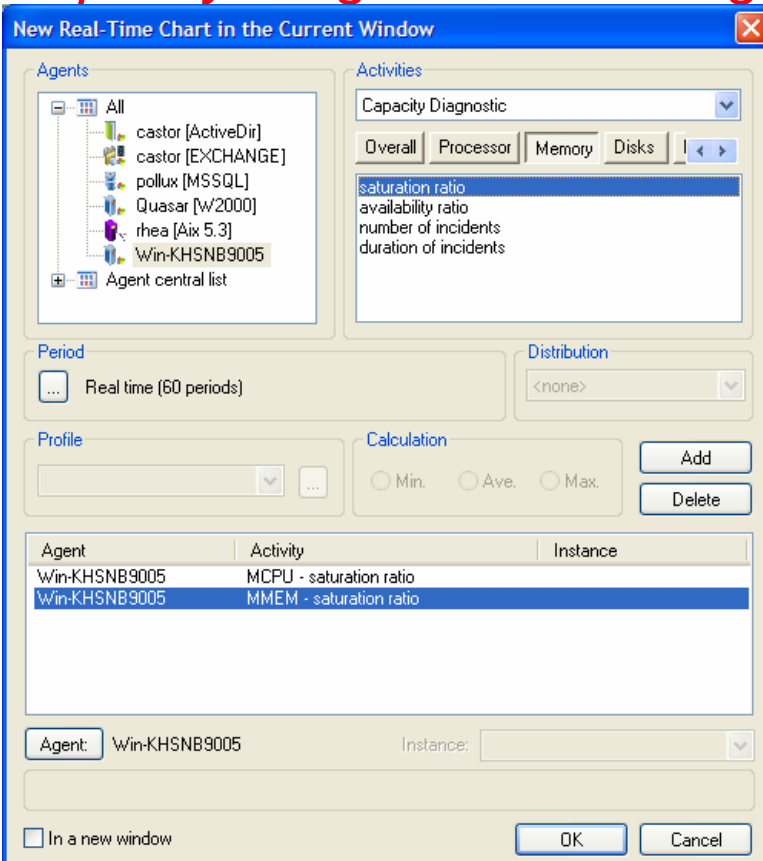


- Selektieren Sie zuerst im Fenster „Agents“ den Agenten und
- Im Fenster „Activities“ das Messobjekt.

Nach diesen Selektionen wählen Sie den Messpunkt – in diesem Bild verdeckt - im selektierten Messobjekt aus. In Grafiken und Tabellen sind gleichzeitig Daten von mehreren Agenten, von mehreren Messobjekten und von mehreren Messpunkten darstellbar.

Nach Selektion einer der ersten beiden Zeilen in dieser Auswahl sehen Sie keine direkt gemessenen Performance-Daten sondern Kapazitäts- und Nutzungs-Daten. In Realtime alle 5 Sek. neu und bei History-Anzeigen im 5 Minuten-Raster oder über längere Zeiträume.

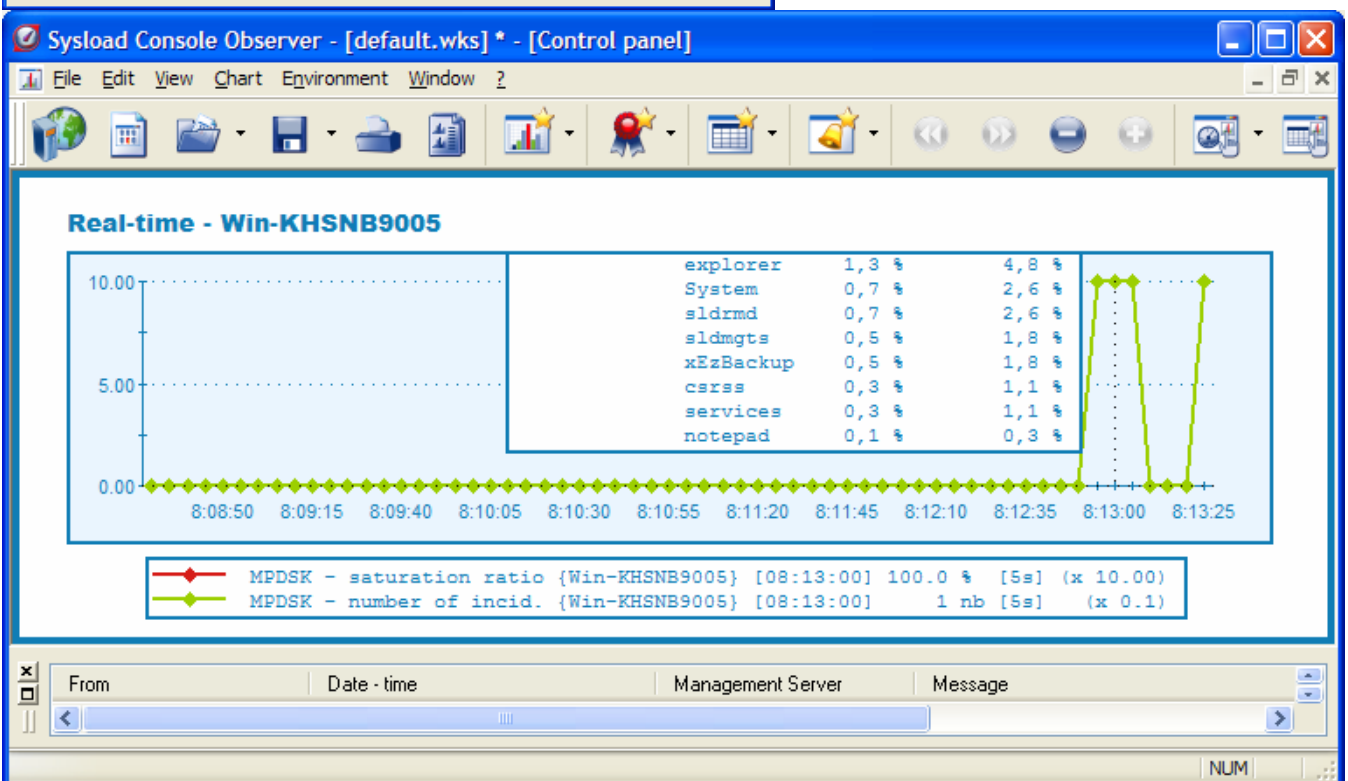
# Capacity Diagnostics & Usage Diagnostics



Number of Incidents und Duration of Incidents kann der Agent messen.

Um Saturation Ratio und Availability Ration anzeigen zu können, muss der Agent Hilfe in Form von Definitionen erhalten. Diese Definitionen stehen in einer .ini-Datei und können den unterschiedlichen Anforderungen bzw. Vorgaben entsprechend verändert werden. Ein Beispiel (Installations-Zustand) für Saturation-Definitionen sehen Sie weiter unten. Hier ist TotalCpuUse mit NumberOfWaitingThreads verknüpft.

Sowohl in Real-Time Anzeigen mit Updates im 5 Sekunden-Raster oder in History Anzeigen im 5-Minuten Raster oder über längere Zeiträume sind Daten für Vergleichszwecken von mehreren Agent darstellbar.



[METAMETRICS\_RULES]

MetaProc=TotalCpuUse > 90 and NumberOfWaitingThreads > 2\*NB\_CPU; 15

MetaMem=AvailableMainMemory < 4096 and NoPagesReadOrWritten > 20; 15

MetaDisc=DiskReadWriteRatio > 90 and (DiskQueueLength > 2 or ReadAndWriteOperations > 50); 15

PerformanceIndex=1000

# SYSLOAD Version 5 hat ein Performance Portal

Die im Sysload Performance Portal grafisch und tabellarisch angezeigten Daten kommen von den Sysload Betriebssystem-, Datenbank- und Applikations-Agenten. Als Zwischenspeicher zur Aufbereitung der History-Daten dient eine mySQL Datenbank. Die Darstellungs-Oberfläche wird mit HTML zur Anzeige in einem Internet Browser generiert. Die Konfiguration der Daten und Darstellung der Daten wird bei jedem Anwender auf den jeweiligen Bedarf hin definiert.

Im Internet sind unter [castor.sysload.com](http://castor.sysload.com) mehrere Muster des Sysload Performance Portals mit Daten von global bis sehr detailliert zu sehen.

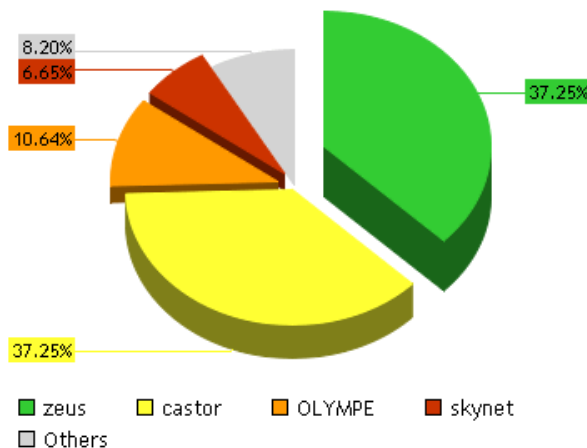
Im Sysload Performance Portal sind die Daten einzelner Server bzw. Agenten darstellbar. Die Agenten ermitteln die installierten Ressourcen und messen die Ausnutzung der einzelnen Komponenten wie CPU, Speicher, Platte etc.

Im Sysload Performance Portal sind die Daten von gruppierten Servern darstellbar. Dies ist wichtig, um Virtualisierungen vor deren Realisierung zu simulieren.

Sysload kann auch die Auslastung unterschiedlicher ausgerüsteter Server sinnvoll vergleichen. Dabei wird berücksichtigt, wie viel Prozessoren die unterschiedlichen Server haben.

In der Sysload Literatur wird vom RPI (Relative Performance Index) gesprochen.

Prozessor Ressourcen Verteilung



Kummulative Anzeige der Ressourcen

Domain	Value	Trend
Processor	539891.0 rpi	➔ (+0 %)
Memory	222615.1 Mb	➔ (+0 %)
Storage	25262.4 Gb	➔ (+0 %)
Network	69300.0 Mbit/s	➔ (+0 %)
Servers	334 no	➔ (+0 %)
Groups	70 no	➔ (+0 %)
Applications	6 no	➔ (+0 %)

Für Drill-Down Zwecke sind die Flächen in den Grafiken vielfach aktivierbar und die Links in den Domänen dient auch zum Drill-Down.

Das Sysload Performance Portal zeigt Ihnen auch die Nutzung der Ressourcen und auch die Trends – ein Beispiel:

Application	Processor	Memory	%Proc	%Memory	%Uptime
Collector	49.5 rpi ➔ (-9 %)	58.1 Mb ➔ (-8 %)	0.4 % ➔ (-1 %)	0.6 % ➔ (-7 %)	100.0 % ➔ (+0 %)
SlidTest	214.1 rpi ➔ (+27 %)	296.9 Mb ➔ (+5 %)	1.9 % ➔ (+39 %)	3.0 % ➔ (+6 %)	100.0 % ➔ (+0 %)
shell	11.2 rpi ➔ (-4 %)	39.6 Mb ➔ (-1 %)	0.1 % ➔ (+5 %)	0.4 % ➔ (+0 %)	45.0 % ➔ (-1 %)
FileServer	0.3 rpi ➔ (-13 %)	4.9 Mb ➔ (-10 %)	0.0 % ➔ (-1 %)	0.0 % ➔ (-9 %)	100.0 % ➔ (+0 %)
oracle	n/a ? (n/a)	n/a ? (n/a)	n/a ? (n/a)	n/a ? (n/a)	n/a ? (n/a)
ERM	13.7 rpi ➔ (+1 %)	0.7 Mb ➔ (+47 %)	0.1 % ➔ (+10 %)	0.0 % ➔ (+38 %)	5.7 % ➔ (+19 %)
FileServerRq	0.0 rpi ➔ (-20 %)	0.0 Mb ➔ (+0 %)	0.0 % ➔ (+0 %)	0.0 % ➔ (+0 %)	0.7 % ➔ (+11 %)